



öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für Mobilität und Verkehr am 18.10.2022

Amt: 66 Amt für Tiefbau und Verkehr
Verantwortlich: Markus Wiedemann, Leiter Amt 66
Vorlagennummer: 2022/66/598

TOP 8

Umweltspur in der Bahnhofsstraße - Erfahrungsbericht

Sachverhalt:

Mit Beschluss des Ausschusses für Mobilität und Verkehr vom 04.05.2021 wurde entschieden, zwei der vier Spuren der Bahnhofstraße als Bussonderfahrstreifen mit dem Zusatz „Radverkehr frei“ auszuweisen.

Die s. g. Umweltspur wurde im Mai 2022 eröffnet. Sie soll die Fahrzeiten des ÖPNV auf der wichtigen Achse ZUM – Hauptbahnhof verbessern, Radfahrern eine gute Anbindung von der Innenstadt an die Hochschule und den südlichen Stadtausgang bieten und für Fußgänger mehr Raum im Seitenbereich schaffen.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit wurde die Ein- und Ausfahrt zwischen Fischerösch und Bahnhofstraße gesperrt. Die Fischerösch und die nördliche Wiesstraße sind seitdem Sackgassen.

Seit Eröffnung der Umweltspur waren die Keselstraße und die Immenstädter Straße durch Baumaßnahmen gesperrt. Die verursachte ein erhöhtes und untypisches Verkehrsaufkommen in der Bahnhofsstraße.

Das Amt für Tiefbau und Verkehr der Stadt Kempten bat Anlieger darum, Ihre Erfahrungen mitzuteilen. Folgende Akteure wurden angesprochen:

1. Anwohner der Wiesstraße und der Fischerösch mittels einer Vor-Ort-Infoveranstaltung am 10.10.2022
2. Polizeiinspektion Kempten
3. KVB
4. Rettungsdienste (Johanniter, BRK, Allgäu Medical Service)
5. Berufsschulzentrum
6. Hochschule
7. City Management und Allgäu Forum
8. ADFC

Unfallstatistik und Fazit der Polizeiinspektion Kempten

Seit Einrichtung der Sonderfahrstreifen wurden der Polizei Kempten insgesamt 9 Verkehrsunfälle gemeldet, die in Zusammenhang mit der „Umweltspur“ stattfanden.

Hierbei ereigneten sich 6 der gemeldeten Verkehrsunfälle in Fahrtrichtung Bahnhof und 3 Verkehrsunfälle in Fahrtrichtung Forum. Die höhere Anzahl an Unfällen in Fahrtrichtung

Bahnhof ist vmtl. der größeren Anzahl an vorhandenen Einmündungen/Zufahrten und daraus resultierenden Abbiege- und Einbiegevorgängen geschuldet. Im Rahmen der genannten Verkehrsunfälle wurden bisher insg. 5 Busfahrgäste und 1 Radfahrer leicht verletzt.

Fahrtrichtung Süd:

1. Mai: Abbieger nach rechts in Haslacher Straße übersieht Bus auf Sonderfahrstreifen
2. Mai: Abbieger nach rechts in Haubenschloßstraße übersieht Bus auf Sonderfahrstreifen
3. Mai: Abbieger nach rechts in Haubenschloßstraße übersieht Leichtkraftrad auf Sonderfahrstreifen. Dieses befuhr den Sonderfahrstreifen aufgrund noch ausstehender Beschilderung Höhe Albert-Ott-Straße.
4. Mai: Pkw fährt aus Tiefgarage Höhe Nr. 47 über Sonderfahrstreifen in Bahnhofstraße ein, beim Fahrstreifenwechsel nach links wird anderes Fahrzeug übersehen
5. Mai: Pkw auf linkem Fahrstreifen kommt auf Höhe Nr. 57 etwas zu weit nach rechts und streift Bus auf Sonderfahrstreifen
6. Juli: Abbieger nach rechts in Haubenschloßstraße übersieht Bus auf Sonderfahrstreifen

Fahrtrichtung Nord:

1. Mai: Abbieger nach rechts in Grundstück Höhe Nr. 48 übersieht Pkw auf Sonderfahrstreifen, welcher diesen fälschlicherweise befährt.
2. Juni: Abbieger nach rechts in Albert-Ott-Straße übersieht Radfahrer auf Sonderfahrstreifen
3. Juli: Mofa fährt an der Lichtzeitanlage Haslacher Straßen zwischen die wegen Rotlicht verkehrsbedingt wartenden Fahrzeuge der beiden Fahrstreifen. Beim Anfahren kommt Mofa leicht nach rechts und streift Bus.

Im Mai ereigneten sich insg. 6 Verkehrsunfälle in direktem Zusammenhang mit dem Sonderfahrstreifen, im Juni 1 Verkehrsunfall und im Juli 2 Verkehrsunfälle. In den Monaten August und September (bis incl. 04.10.2022) wurden der Polizeiinspektion Kempten keine Verkehrsunfälle diesbezüglich gemeldet.

Anhand der stark rückgängigen Zahlen könnte man tatsächlich davon ausgehen, dass die Verkehrsteilnehmer sich möglicherweise an den Sonderfahrstreifen und die neue Verkehrsführung „gewöhnt“ haben. Grundsätzlich muss trotzdem immer damit gerechnet werden, dass z. B. Auswärtige hier ein Fehlverhalten zeigen oder mit der Situation überfordert sind und Unfälle können natürlich niemals ausgeschlossen werden.

Studierende der Hochschule – AK Öko

Bei einer nicht repräsentativen Umfrage mit 31 Teilnehmern zeigten die Studierenden, dass Sie die Umweltspur in der Mehrheit positiv bewerten. Obwohl ¼ Zeuge von gefährlichen Situationen war, fühlt sich die große Mehrheit auf der Umweltspur sicher.

KVB

Für die KVB ist die Umweltspur ein deutlicher Mehrwert. Die Anzahl der Verspätungen von Linien, die unter anderem auch diese Strecke nützen, haben sich deutlich reduziert. Die reine Fahrzeit zwischen Hauptbahnhof und ZUM wurde beschleunigt. Auch die anfänglichen Unfälle aufgrund geänderter Verkehrsführungen bleiben nun aus.

ADFC

Überwiegend unkompliziert – zumindest für Radfahrende, die die Straße nicht scheuen. Durchaus ein Gewinn für Radfahrende, die sich nun mit deutlich weniger Kraftfahrzeugen eine Fahrspur teilen. Aber, Umweltpuren sind kein Ersatz für breite und mit Barrieren vom Autoverkehr abgetrennte Radwege, auf denen z. B. auch Kinder sicher fahren können.

Verkehrsbehörde des Amts für Tiefbau und Verkehr, Stadt Kempten (Allgäu)

Das Verkehrsamt Kempten ist mit der aktuellen Entwicklung zufrieden. Nach einer anfänglichen Häufung von Unfällen, ist das Unfallaufkommen wieder zurückgegangen. Die Umweltpur wird dennoch weiterhin beobachtet und bei Problemen nachgebessert. Für ein sichereres Rechtsabbiegen werden aktuell großflächige Rotmarkierungen in den Knotenpunktbereichen zur Verdeutlichung der Gefahrenbereiche in Erwägung gezogen. Außerdem wird an der Busbevorrechtigung an der Albert-Ott-Straße stadteinwärts noch gearbeitet. Die Busbevorrechtigung soll punktgenauer beim Eintreffen der Busse auf Grün schalten. Dazu muss geprüft werden, ob die Rechtsabbieger in die Albert-Ott-Straße ein eigenes Signal erhalten.

Der Bericht dient zur Kenntnis.

Anlagen:

Präsentation